



# Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion  
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien  
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,  
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

**VLS – Information 15. September 2024**



## Termine



### Einladung

Saarbrücken, 08.09.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm wurde vor 77 Jahren, am 11. November 1947 vom damaligen Hohen Kommissar Gilbert Grandval in Anwesenheit vieler überlebender Häftlinge errichtet. Hieran wird vor Ort alljährlich erinnert - wie auch an den Todestag des ersten dort ermordeten Häftlings, Robert Jakob Gatys, der in diesem unmenschlichen Lager am Rand von Saarbrücken am 18. September 1943 sein Leben lassen musste.

Die Initiative Neue Bremm möchte Sie zu der Gedenkveranstaltung am Mittwoch, 18. September 2024 um 18.00 Uhr im Hotel Mercure-Süd (auf dem Gelände der ehemaligen Frauenbaracken des Lagers Neue Bremm erbaut) einladen.

Mit Fabian Lemmes (Professor für Kultur- und Mediengeschichte an der Universität des Saarlandes; zudem assoziierter Forscher am Centre Marc Block in Berlin) hat man einen langjährigen Mitstreiter der Initiative Neue Bremm und höchst kompetenten Beobachter des Feldes der Erinnerungspolitik als Gastredner gewinnen können.

Der seit März 2023 amtierende Lehrstuhlinhaber hat sich besonders durch seine Arbeiten zur Situation der Zwangsarbeiter in Saarbrücken im Dritten Reich, sowie zu den grenzüberschreitenden Aktivitäten der damaligen Organisation „Todt“ einen Namen gemacht.

Er wird Fragen von Dr. Burkhard Jellonnek (Historiker und Geschäftsführer der Saarländischen Gesellschaft für Kulturpolitik) zu Stand und aktuellen Perspektiven der Gedenkstättenarbeit, wie auch Fragen aus dem Publikum beantworten.

Für die Begrüßung sorgt Dr. Kurt Bohr als Sprecher der Initiative Neue Bremm. Auch ein Grußwort der Landesregierung ist angefragt.

Über Ihr Kommen würde sich die Initiative Neue Bremm sehr freuen.

Anmeldung (Zu- und Absagen) bitte an  
<mailto:info@saarkupoge.de>

Ihr

(Dr. Burkhard Jellonnek)

INITIATIVE NEUE BREMM  
c/o Saarländische Gesellschaft für Kulturpolitik e.V.  
Brunnenstraße 6, 66346 Püttlingen  
E-Mail: [info@saarkupoge.de](mailto:info@saarkupoge.de) / Web: [www.saarkupoge.de](http://www.saarkupoge.de)

**Zeit:** **Mittwoch, 18. September 2024**  
**18.30 Uhr**

**Wo:** **Vortrag der Reihe „Junge Mittelalterforschung“ des Museums unterm Trifels**

**Was:** **Vortrag**

**Thema:** **Junge Mittelalterforschung in Annweiler am Trifels**



Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit möchte ich Sie herzlich zum nächsten Vortrag der Reihe „*Junge Mittelalterforschung*“ des Museums unterm Trifels am **Mittwoch, 18. September 2024, 18.30 Uhr im Ratssaal der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels** einladen.

Die evangelische Kirche St. Johannis inmitten der Mainzer Altstadt steht sprichwörtlich im Schatten des Hohen Doms St. Martin. Doch das war einst anders: Im ersten Jahrtausend erhob sich an der Stelle von St. Johannis die ursprüngliche Kathedrale St. Martin, der alte Dom. Die erste Mainzer Bischofskirche entstand im 5./6. Jahrhundert durch den Umbau einer römischen Großarchitektur profaner Nutzung.

Wohl um das Jahr 1000 ließ Erzbischof Willigis an anderer Stelle einen neuen Dom errichten, der heute noch weitgehend erhalten ist. Nach der Weihe des Neubaus im Jahr 1036 verlor der alte Dom seine Funktion und wurde zur Stiftskirche mit Johannes-Patrozinium. Nach der Profanierung im Jahr 1793 wurde St. Johannis 1830 als evangelische Gemeindekirche wieder geweiht.

Von 2013 bis 2023 wurden in St. Johannis umfassende archäologische Grabungen und Bauforschungen durchgeführt. Der Schweizer Mittelalterarchäologe Dr. Guido Faccani stellt in seinem Vortrag «Aus St. Martin wird St. Johannis: Zur Baugeschichte der ehemaligen Mainzer Kathedrale» die Ergebnisse vor und gibt einen Ausblick auf weitere geplante Projekte.

Die im Verbund mit dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde der Universität Heidelberg, dem Institut für Personengeschichte in Bensheim, der Bezirksgruppe Landau des Historischen Vereins der Pfalz, der VHS Annweiler und dem Verein Trifelsfreunde e.V. als Kooperationspartnern veranstaltete Reihe ist ein Forum zur Präsentation aktueller archäologischer, historischer und restauratorisch-konservatorischer Forschungen bzw. Forschungsergebnisse.

Die Vorträge finden im Zeitraum **19. Juni 2024 bis 21. Mai 2025** jeweils mittwochs um 18.30 Uhr im Ratssaal der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels (in Bahnhofsnähe) statt. Das Programm finden Sie hier: <https://www.vg-annweiler.de/system/explorer/tourismus/museen/museum-unterm-trifels/flyer-junge-mittelalterforschung-2024-2025.pdf>  
Der Eintritt ist frei, der Zugang barrierefrei.

**Tel: 0 63 46 301 118**  
**E-Mail: [sguetermann@annweiler.rlp.de](mailto:sguetermann@annweiler.rlp.de)**  
**Web: <https://www.vg-annweiler.de>**  
**Öffnungszeiten:**  
**Montag - Freitag 8:30 – 12:00 Uhr**  
**Montag 13:30 - 18:00 Uhr,**  
**Donnerstag 13:30 - 16:00 Uhr**  
**oder nach Vereinbarung cid: image430022.GIF@5764d284.47b207d9**

**Veranstalter:** *Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels*

**Örtlichkeit:** *Ratssaal der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels,  
Meißplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels*

---

**Zeit:** **Mittwoch und Donnerstag, 18. und 19. September 2024**  
19.00 bis 20.30 Uhr

**Wo:** 18.09.2024 *KulturHoof* in St. Wendel-Hoof,  
19.09.2024 *Kulturscheune* St. Wendel-Oberlinxweiler

**Was:** *Grupo Danças Folklóricas Alemãs de Sankt Wendel*

**Thema:** **Folkloretanzgruppe aus der brasilianischen Partnerstadt São Vendelino**

Auf ihrer Deutschland-Tournee macht die Folkloretanzgruppe aus der brasilianischen Partnerstadt São Vendelino zweimal Station im Stadtverband St. Wendel.

Die 18 Tänzer und Tänzerinnen präsentieren nicht nur brasilianische Tänze, sondern vor allem auch überlieferte Tänze aus Deutschland, welche ihre Vorfahren im 19. Jahrhundert aus der deutschen Heimat mitgebracht haben.

Die Gruppenmitglieder sind stolz auf ihre deutsche Abstammung. Viele tragen noch deutsche Familiennamen und selbst im Gruppennamen steht die deutsche Schreibweise für São Vendelino: Sankt Wendel.

Neben den Tänzen gibt es Infos zu den deutschen Einwanderern in Brasilien, von denen die ersten vor 200 Jahren (1824) ankamen. Im Anschluss an die beiden Aufführungen besteht die Möglichkeit, sich mit den Gruppenmitgliedern, von denen die meisten noch die Sprache ihrer Vorfahren, „Hunsricker Platt“, beherrschen, zu unterhalten.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Hutsammlung.

**Veranstalter:** *IG Dorfwerkstatt Hoof bzw. Verein für Städtepartnerschaften St. Wendel*

**Örtlichkeit:** *Neue Straße 4, 66606 St. Wendel-Hof (18. September)*  
*Niederlinxweilerstraße 5, 66606 St. Wendel-Oberlinxweiler (19. September)*

---

**Zeit:** **Donnerstag, 19. September 2024**  
17.00 Uhr

**Wo:** **St. Wendel**

**Was:** **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

**Thema:** **Vorbereitung der Lesung der VLS Arbeitsgruppe Mundart im Museum „Landleben“ in Wolfersweiler am 29. September 2024**

Am **Sonntag, dem 29. September 2024**, werden Mitglieder der VLS Arbeitsgruppe Mundart um **15.00 Uhr** im Museum „Landleben“ in Wolfersweiler Mundarttexte lesen. Beim Treffen am 19. September werden die Texte ausgewählt und der Ablauf der Lesung besprochen.

**Mir sinn so.**

**Mir lääwe so.**

**Mir schwätze so.**

Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich immer am 3. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof. Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken: [mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

**Veranstalter:** Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

**Örtlichkeit:** VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2, 66606 St. Wendel  
(Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)

---

**„Erinnerungskultur“**  
**am nächsten Samstag, Weltfriedenstag 21. September**  
**Das ganze Programm ist dieser VLS-INFO als Anlage beigelegt**

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Saar (Volksbund) und der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS), laden Sie herzlich ein, sich einen Tag lang mit dem Thema „Erinnerungskultur“ zu befassen.

Wir möchten jeden aufrufen, sich mit seiner Familiengeschichte und mit der Heimat in der Großregion auseinanderzusetzen. Mit diesem Wissen können wir alle die Zukunft gestalten, uns gemeinsam für eine friedliche Welt einsetzen und unser historisches Erbe bewahren.

Besuchen Sie unsere Kurzvorträge und lernen Sie unsere Arbeit anhand von Ausstellungsmodulen kennen. Wir stehen Ihnen vor Ort gerne zur Verfügung und helfen zum Beispiel bei der Recherche Ihrer in den Kriegen gefallenen Angehörigen und deren Familien. Bringen Sie gerne Ihre Unterlagen mit.

Wir freuen uns sehr, dass die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Frau Anke Rehlinger, die Schirmherrschaft für diesen Aktionstag übernommen hat. Der Minister für Inneres, Bauen und Sport, Herr Reinhold Jost, wird in ihrer Vertretung ein Grußwort sprechen.

#### **PROGRAMM**

**10.00 Uhr – 11.00 Uhr**

##### **Grußworte:**

- Minister für Inneres, Bauen und Sport, Reinhold Jost;
- Bürgermeister von Eppelborn, Dr. Andreas Feld;
- Landesvorsitzender des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS), Friedrich Denne;
- Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. LV-Saar, Alwin Theobald;
  
- Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. LV-Saar;

**11.00 bis 16:00 Uhr**

Möglichkeit des Austauschs an den Infoständen und Besuch der Kurzvorträge zu folgenden Themen:

- Deutsche Kriegsgräberstätten im Ausland;
- Pflege und Unterhalt der Kriegsgräberstätten;
- Suche nach Kriegstoten, Bergung und Bestattung;
- Haus- und Straßensammlung des Volksbundes;
- QR-Codes an saarländischen Kriegsgräberstätten und Denkmälern;
- Bildungsarbeit des Volksbundes;
- Möglichkeiten der Recherche nach Kriegstoten aus unserer Region in napoleonischen Hospitälern;
- Kriegsgräber von 1870/71 in der Großregion;

**Bitte VERBINDLICHE ANMELDUNG zum Aktionstag an:**

**VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V. - LANDESVERBAND SAAR**

Wallerfanger Str. 31, Graf-Werder-Kaserne I Karrierecenter (Geb. 13), 66740 Saarlouis

**Tel.** +49 6831 4888 598 **Mail:** [saarland@volksbund.de](mailto:saarland@volksbund.de) **Homepage:** saarland.volksbund.de

# AKTIONSTAG

## ZUR ERINNERUNGSKULTUR



Einweihung der Kriegsgräberstätte Ploudaniel-Lesneven 1968

Was ist Deine  
**GESCHICHTE?**

Was ist unsere  
**GESCHICHTE?**

### WELTFRIEDENSTAG

Samstag, 21. September 2024  
von 10.00 bis 16.00 Uhr  
Bürgerhaus Eppelborn-Habach

#### PROGRAMM

- Kurzvorträge zu unseren Projekten und zu historischen Themen
- Infostände und Unterstützung bei der Familienforschung
- Ausstellungen über unsere beiden Vereine

#### Für Speis und Trank ist gesorgt.

Für die kleinen Gäste gibt es eine Kinderbetreuung mit Mal- und Schminckecke.



Wir freuen uns auf Sie!

**Anmeldungen** an  
saarland@volksbund.de  
oder 06831-4888 598.



Weitere Infos

Gestaltung: [www.werbungundso.saarland](http://www.werbungundso.saarland)

**Zeit:** Montag, 23. September 2024

19.30 Uhr

**Wo:** Pirmasens, Carolinensaal

**Was:** Vortrag

**Thema:** Der frühe Fachwerkbau in der Pfalz

Dr. Stefan Ulrich aus Neustadt widmet sich in seinem Vortrag dem Thema „*Fachwerkbau in der Pfalz*“ und räumt dabei mit dem verbreiteten Mythos der vollständigen Zerstörung der Region im 17. Jahrhundert auf.

Er zeigt, dass zahlreiche Fachwerkhäuser, darunter etwa 40 mittelalterliche Gebäude, bis heute überdauert haben. Anhand seiner Forschungsarbeiten und seines Buches „*Der frühe Fachwerkbau in der Pfalz. Von seinen Anfängen bis 1698*“ beleuchtet er die architektonische Entwicklung dieser Bauwerke und gibt Einblicke in deren Gestaltung und Funktion.

Der Vortrag wird durch zahlreiche Bilder veranschaulicht. Der Eintritt ist frei.

**Veranstalter:** Historischer Verein Pirmasens e.V.

**Örtlichkeit:** Carolinensaal Pirmasens



## Vortrag über die Villa Rustica

römischer Gutshof aus dem 2. - 3. Jahrhundert  
in Herschweiler-Pettersheim

**Freitag, 27. September 2024, 19 Uhr**

Dorfgemeinschaftshaus, Am Schäfergarten 12  
Herschweiler-Pettersheim

Veranstalter: Arbeitskreis „Historische Spurensuche“

**Eintritt ist frei**

Die Archäologin Frau Dr. Jessica Wiedmaier  
erläutert die Geschichte der Villa Rustica



Layout Marina Göddel



**Zeit:** **Sonntag, 29. September 2024**

**15.00 Uhr**

**Wo:** **Nohfelden-Wolfersweiler**

**Was:** **Lesung der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“**

**Thema:** **„Mir sinn so, mir lääwe so, mir schwätze so“**

Am **Sonntag, dem 29. September 2024**, lesen Mitglieder der *VLS Arbeitsgruppe Mundart* um **15.00 Uhr** im Museum „Landleben“ in Wolfersweiler Mundarttexte.

Der Leiter der AG Mundart, Günter Groß, übernimmt die musikalische Begleitung.



Gitti Wahl (3. von links), Vorsitzende des „Historischen Vereins Novallis Wolfersweiler“ und gute Seele des Museums „Landleben“, mit Stammgästen und Besuchern bei Kaffee und Kuchen (Foto: Günter Groß)

Die Leiterin des Museums, Brigitte („Gitti“) Wahl, ist Mitglied der *VLS Arbeitsgruppe Mundart* und freut sich auf zahlreiche Besucher.



Das Museum „Landleben“ in Wolfersweiler (Foto: Günter Groß)

**Veranstalter:** **Novallis Wolfersweiler e.V.**

**Örtlichkeit:** **Museum „Landleben“ in der früheren Grundschule,  
Parkstraße 10, 66625 Nohfelden-Wolfersweiler**

**Zeit:** **Sonntag, 29. September 2024**

**10.00 Uhr**

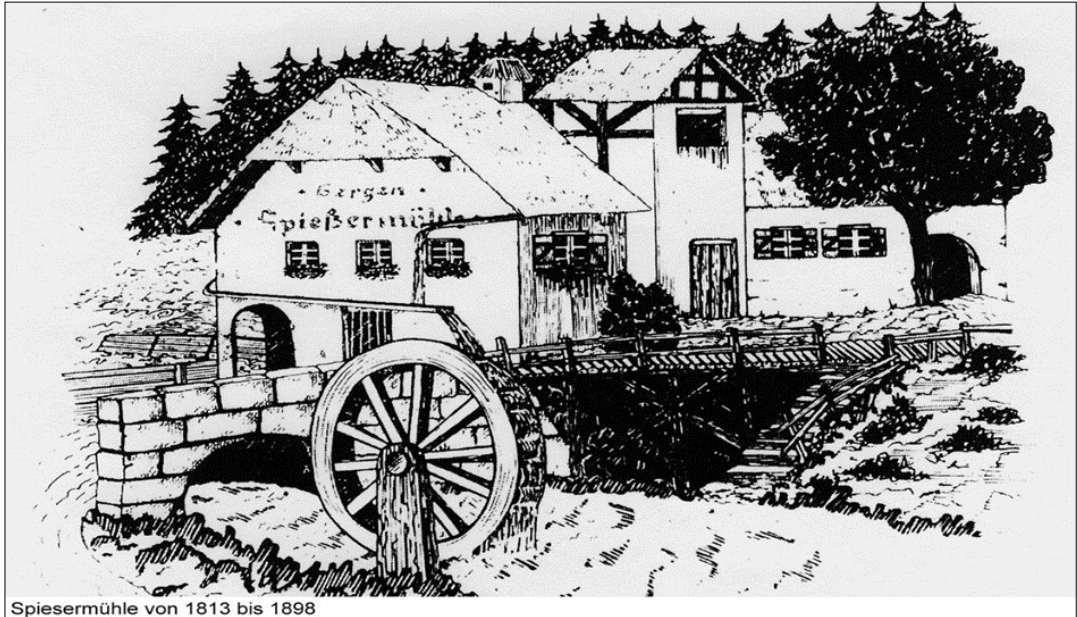
**Wo:** **Spiesen-Elversberg - Parkplatz Spiesermühle**

**Was:** **Historischer Spaziergang**

**Eine uralte Grenze in einer geheimnisvollen Region**

Die *Rohrbacher Heimatfreunde* und der *Heimatverein Spiesen* laden gemeinsam zu einem historischen Spaziergang entlang des ehemaligen Grenzverlaufs.

Die beiden Referenten Nico Rubeck und Stephan Friedrich wollen an die besondere Geschichte der Spiesermühle, des Sitzweilerhofes und der Gaststätte, durch deren Schankraum angeblich die Grenze zwischen Bayern und Preußen verlief, erinnern



Spiesermühle von 1813 bis 1898

Treffpunkt ist am 29. September 2024 um 10.00 Uhr am Parkplatz Spiesermühle. Der Spaziergang dauert ca. zwei Stunden, anschließend steht ein gemütliches Beisammensein mit Speis' und Trank und anregenden Gesprächen auf der Agenda beider Vereine im Gasthaus *Luitpoldslust* in Rohrbach.

Zahlreiche Anekdoten, mysteriöse Geschichten und schaurige Erzählungen ranken sich um die weitläufige Baumlandschaft zwischen Rohrbach und Spiesen. Vorfahren berühmter Persönlichkeiten wanderten von hier früh wegen politischer Unterdrückung und sozialer Not aus in die Neue Welt, ihre Nachkommen machten erstaunliche Karrieren.

Die Rede ist von dem Grenzgebiet zwischen Wadgassen und Nassau-Saarbrücken, Pfalz-Zweibrücken und der Grafschaft von der Leyen, den Königreichen Preußen und Bayern und letztendlich dem Saarpfalzkreis und dem Landkreis Neunkirchen, das über die Jahrhunderte das Leben seiner Bewohner geprägt hat.

Die Geschichte der Spieser Mühle ist eng verbunden mit und bis zum heutigen Tag bedeutend für die Trinkwasserversorgung einer Vielzahl von Gemeinden.

**Veranstalter:** ***Rohrbacher Heimatfreunde und Heimatverein Spiesen***

**Örtlichkeit:** ***Verbindungsstraße Spiesen nach Rohrbach  
Parkplatz Spiesermühle***



Zeit:

**Freitag, 04. Oktober 2024**

**19.00 Uhr**

Wo:

**Ottweiler**

Was:

**Vortrag**

**Eine uralte Grenze in einer geheimnisvollen Region**

**Der Quakbrunnen in Ottweiler - Ein deutschlandweit einzigartiges Brunnendenkmal in Deutschland –**

Die Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte Ottweilers 1918/19–1956 führte u.a. dazu, dass sich der Referent Hans-Joachim Hoffmann mit der Entstehung und Gestaltung des Quakbrunnens auf dem Schlossplatz auseinandersetzte, entstand dieser deutschlandweit einzigartige Brunnen doch im Zusammenhang mit der Propaganda der Deutschen Front, Ortsgruppe Ottweiler und der dem NS geneigten Stadtverwaltung unter Bürgermeister Dr. Karl Löwer im Vorfeld der Volksabstimmung am 13. Januar 1935. In seinem Vortrag in den Räumen des *Stadtgeschichtlichen Museums* in Ottweiler, Linxweilerstraße 5 stellt der Referent am 4. Oktober um 19.00 Uhr den Saarbrücker Architekten Ludwig Nobis vor, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu den nicht unbedeutenden Architekten des Saarlandes zählte, entwarf er doch u.a. die Alte Hauptpost in Saarbrücken, die zurzeit das Kultusministerium beherbergt, und das Rathaus in Püttlingen.

Sein Tätigkeitsfeld umfasste neben der Planung öffentlicher Bauten auch die repräsentativen Villen und von Denkmälern. Alle von ihm entworfenen Denkmäler weisen einen Bezug zu historischen Ereignissen oder Personen auf. Diese Feststellung trifft auch auf den Quakbrunnen in Ottweiler zu.

Seine Einweihung erfolgte im Rahmen eines Heimatfestes am 27. Mai 1934, „*das sich zu einer grandiosen Treuekundgebung des Saargebietes zum deutschen Vaterlande (gestaltete).*“ Damit deutet sich die Intention des Heimatfestes bereits an: Es war eine Propagandaveranstaltung der Deutschen Front, Ortsgruppe Ottweiler in Verbindung mit der Stadt Ottweiler, um für die Rückgliederung der Saar an Deutschland zu werben. Dies stieß auf deutliche Kritik der „*Freiheitsaktion an der Saar*“, die ihren Protest in einer Erklärung an den Rat des Völkerbundes am 1. Juni 1934 zum Ausdruck brachte.



Ottweiler Quakbrunnen Foto: Hans-Joachim Hoffmann

Diese Intention des Architekten Nobis, die Propaganda der Deutschen Front zu unterstützen, schlug sich in der künstlerischen Gestaltung des Brunnens nieder, wobei insbesondere dem Brauch des Pfingstquak besondere Bedeutung zuzusprechen ist, greift seine Gestaltung doch

das völkische Element der NS-Ideologie auf. Der Referent beschreibt zunächst das Brauchtum des Pfingstquaks, um aufzuzeigen, dass der NS diesen Volksbrauch als Propaganda für völkische Ideen missbrauchte.

Des Weiteren geht der Vortrag auf die Bildelemente des Quakbrunnens – die Fische, das Stadtwappen, das Allianzwapen – ein und verdeutlicht damit, dass ihre Gestaltung als Propaganda für die Rückgliederung der Saar an Deutschland zu verstehen ist. Beschreibung und Interpretation der Bildelemente dienen zudem dazu, den Quakbrunnen der Kunstrichtung „Historismus“ zuzuordnen, in der der sog. „Heimatkunst/dem Heimatschutz“ eine besondere Bedeutung für die Ideologie des NS zukam. Indem Nobis bei der Gestaltung des Quakbrunnens Grundzüge der „Heimatkunst/des Heimatschutzes“ beachtete, knüpfte er an vorhandene Architektur an, von der er Gestaltungselemente auf den Quakbrunnen übertrug.

Unter Einbeziehung weiterer politischer Denkmale – Denkmal des Infanterieregimentes Nr. 70 in Saarbrücken, Gefallenenehrenmal in Dillingen – zeigt der Vortrag, dass die deutsch-nationale Grundeinstellung von Nobis seine Inanspruchnahme durch den NS begünstigte. Dank der Unterstützung des *Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung*, vermittelt durch Harald Raber, konnten die Brunnenmaße 2014 durch terrestisches Laserscanning ermittelt werden, so dass diese Daten seitdem verlässlich vorliegen.

Diese Veranstaltung der KVHS unterstützen das *Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler e. V.* sowie der *Heimat- und Kulturverein Ottweiler e. V.*

Eine Anmeldung ist erwünscht unter: 06824/906-5121 oder kvhs@landkreis-neunkirchen.de  
Die Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch.

**Veranstalter: KVHS Ottweiler, Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler, HuK-Verein Ottweiler,**

**Örtlichkeit: Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler, Linxweilerstr. 5, 66564 Ottweiler**

---

**Vor 90 Jahren**

**Kunst als Propaganda**



**Vortrag**  
**Hans-Joachim Hoffmann**  
**Der Quakbrunnen in Ottweiler**

Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler, Linxweilerstraße 5

**4. Oktober 2024, 19.00 Uhr**

Die KVHS Ottweiler, das Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler e. V. und der Heimat- und Kulturverein Ottweiler e. V. freuen sich auf Ihren Besuch.

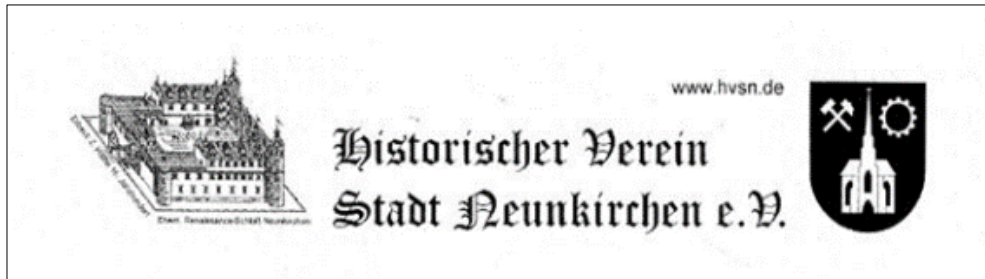
---

**Zeit:** **Samstag, 05. Oktober 2024**  
**15.00 - 19.00 Uhr**

**Wo:** **Neunkirchen/Saar**

**Was:** **Jubiläumsveranstaltung**

**Thema:** **25 Jahre HVSN - Neunkirchen feiert**



**25 Jahre besteht der *Historische Verein Stadt Neunkirchen* im September 2024. Aus diesem Anlass findet am Samstag, den 05. Oktober 2024 eine Jubiläumsveranstaltung in der *Stumm'schen* Reithalle unter dem Motto "25 Jahre HVSN-Neunkirchen feiert" statt.**

Neben dem Festprogramm mit Ehrungen und Ansprachen präsentiert der HVSN eine Diashow mit alten Ansichten von Neunkirchen. Außerdem gibt die Gruppe der Familienforscher Auskunft aus ihrem digitalen Ortsfamilienbuch und stellt das vor kurzem neu erschienene Buch über die Neunkirchen Familien vor 1800 vor. An einem Büchertisch können weitere Bücher und Broschüren über die Neunkircher Geschichte erworben werden.

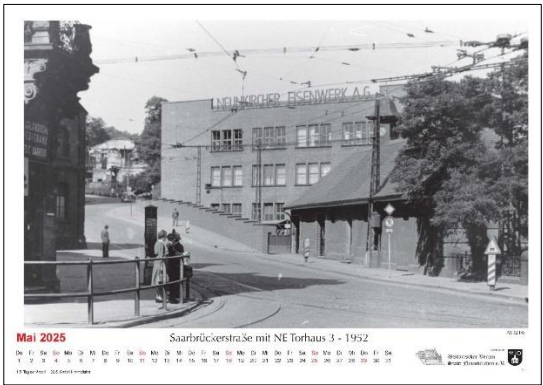
**Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Beginn 15.00 Uhr, Ende 19.00 Uhr.**

Der in unserem Jahresprogramm angekündigte „Tag der offenen Tür“, für den 03. Oktober entfällt aus diesem Anlass.



Bildunterschrift Gründungsvorstand

Gründungsvorstand 10.9.1999, v.l.n.r.: Horst Schwenk, Wolfgang Melnyk, Friedrich Decker, Peter Bierbrauer, Klaus Dufner, Günter Schwinn, Armin Schlicker. Auf dem Bild fehlen Gerd Meiser u. Heinz Gillenberg



**Zeit:** **Sonntag, 27. Oktober 2024**

**07.45 Uhr bis ca. 18.30 Uhr**

**Wo:** **Darmstadt**

**Was:** **Exkursion**

**Thema:** **Besuch der Sonderausstellung „Karoline“ im Museum Jagdschloss Kranichstein und Stadtführung „Darmstadt auf einen Blick“**

Am Sonntag, den 27. Oktober 2024, bietet der *Historische Verein Pirmasens* eine Exkursion nach Darmstadt an. Nach der Ankunft in Darmstadt werden wir eine faszinierende Stadtführung erleben, die an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt entlangführt. Unsere Tour beginnt am imposanten Luisenplatz, dem zentralen Platz der Stadt. Von dort aus werden wir das beeindruckende Schloss von außen besichtigen und mehr über seine Geschichte erfahren.

Während des Rundgangs werden wir auch an anderen bedeutenden Orten vorbeikommen, die die Geschichte und Kultur von Darmstadt widerspiegeln. Die Tour "*Darmstadt auf einen Blick*" verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer, voller interessanter Fakten und Einblicke in die Stadtgeschichte.

Im Anschluss werden wir im schönen *Brauhaus Grohe* mit eigener Hausbrauerei zu Mittag essen.

Gestärkt machen wir uns mit dem Bus auf zum Jagdschloss Kranichstein und erhalten um 14:30 Uhr im Museum eine Führung zur Sonderausstellung „*Karoline – Naturgefühl und Wissenschaft*“. Die Ausstellung gewährt einen weitreichenden Einblick in die Natur- und Umweltgeschichte des 18. Jahrhunderts anhand der facettenreichen Persönlichkeit der großen Landgräfin. Karoline hinterließ einen beeindruckenden Schatz an Korrespondenz, besonders durch ihre aktive Teilnahme am aufklärerischen Wissenschaftsdiskurs.

In ihren Briefen an Persönlichkeiten wie Friedrich II. von Preußen, Voltaire, Melchior Grimm oder Kaiserin Katharina II. von Russland wird ein neuartiges Naturempfinden deutlich, das sich auch an ihrer ungewöhnlichen Bestattung im Herrngarten zeigt. Durch interaktive Gestaltungselemente, wie Hörstationen mit Zitaten aus den Briefen der Landgräfin, wird das naturkundliche Empfinden um Karoline lebendig. Die Ausstellung verdeutlicht die aktuelle Relevanz von Themen wie der Beziehung zur Natur, der Verfügbarkeit von Natur und dem Wandel des Naturverständnisses.

Alles im Überblick:

**Treffpunkt:** 27.10.24, 7:45 Uhr am Messegelände Pirmasens

1. Programmpunkt: 10:30 Uhr Historische Stadtführung „*Darmstadt auf einen Blick*“

2. Programmpunkt: 14:30 Uhr Besuch der Sonderausstellung „*Karoline*“ im Jagdschloss Kranichstein

Rückfahrt: 16:30 Uhr, Ankunft Pirmasens, 18:30 Uhr

**Kosten:**

**25,00 € pro Person**

Restaurant im Brauhaus Grohe: Selbstzahler

**Anmeldung bis zum 01.10.2024:** Norman Salzmann, Tel: 0176/84958253 oder per Mail

[norman\\_salzmann@yahoo.de](mailto:norman_salzmann@yahoo.de)

**Veranstalter:** *Historischer Verein Pirmasens*

**Örtlichkeit:** *Messegelände, Zeppelinstraße 11  
66953 Pirmasens*

---

## Neues aus der Genealogie

### Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.

Tag der offenen Tür im Kreisarchiv Saarlouis  
- Zentrum für Familienforschung -

**Sonntag, 06. Oktober 2024, von 10.00 – 17.00 Uhr**

Landratsamt Saarlouis, Eingang Kreisständehaus,  
Kaiser-Wilhelm-Str. 4-6, 66740 Saarlouis

**Programm:**

Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Landrat Patrik Lauer

**Ausstellung:**

Max Scheid - geb. 1856 in Saarlouis, gest. 1944 in Heppenheim, Autor der „SaalujerVozehlcher“ und "Bilder aus Alt=Saarlouis"; Direktor der *Kristallerie Wadgassen* und Kunstmaler;

**Die Saarlouiser Heimatvereine stellen sich vor:**

- Verband der heimatkundlich-historischen Vereine Saarlouis e.V.
- Rodener Geschichtskreis e.V.
- Verein für Geschichte u. Heimatkunde Fraulautern e.V.
- Verein für Heimatkunde Lisdorf e.V.
- Verein für Mundart und Geschichte Beaumarais e.V.
- Rodena Heimatkundeverein Roden e.V.
- Heimatkunde- und Geschichtsverein Picard e.V.
- Verein für Heimatkunde SLS-Neuforweiler e.V.

**Weitere Programmpunkte**

Die familienkundlichen Bestände im Kreisarchiv und Vorstellung der Totenbildsammlung  
Informationen zur Familienforschung und Verkauf vereinseigener Publikationen  
Bücherflohmarkt mit seltenen antiquarischen Büchern

Eine Veranstaltung der „Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.“ und des Landkreises Saarlouis

---

## Erinnerung:

Die Gruppen Familien- und Wappenkunde in der Stiftung Bahn-Sozialwerk laden ein zu einem Online-Termin mit dem Thema:

### Familienforschung digital mit der FamilySearch-Datenbank



Entdecke bei unserem Online-Seminar "*Digitale Transformation und zukunftsweisende Familienforschung*" völlig neue Möglichkeiten, die Geschichte Deiner Vorfahren digital zu erforschen oder einen Stammbaum zu erstellen. Wir stellen die Online-Datenbank FamilySearch vor und zeigen Dir, wie dort Tradition und Technologie zusammenspielen.

Referent ist Thomas Hengst von FamilySeach.

#### Termin:

**17. September 2024, um 16.00 Uhr.** Hier geht es zur Anmeldung:

<https://join.next.edudip.com/de/webinar/zukunftsweisende-familienforschung-und-digitale-transformation/2044311>

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gfw-bsw.de](http://www.gfw-bsw.de) oder [www.stiftungsfamilie](http://www.stiftungsfamilie.de)

Oder bei dem Leiter der GFW-Gruppe Saarbrücken/Frankfurt Friedrich Denne unter 06821-962156

[Saarbruecken@gfw-bsw.de](mailto:Saarbruecken@gfw-bsw.de)

## Nachlese

### Nachlese VLS-Stammtisch vom 03. September 2024

Im sehr gut besuchten VLS-Stammtisch am 03. September 2024 zeigten Helga und Horst Bast den interessierten Teilnehmern anhand einer kurzen Präsentation, was sie bei ihren historischen Forschungen in Schlesien bei Freunden auch erleben.

Ein Besuch mit Besichtigung in einem teilrenovierten und restaurierten Tiroler Streckhof oder auch ein normaler Gottesdienst mit Bischof und mehreren Pfarrern bei ihrem Freund, der als evangelisch-augsburgischer Pfarrer die Nachfolgepfarrei der Zillertaler Auswanderer von 1837 leitet.

Seine Kirche ist eine historische ca. 800jährige norwegische Holzstabkirche im malerischen Riesengebirge im polnischen Karpacz dem früheren Krummhübel mit einer sehr interessanten Geschichte. Es gab viele Fragen und wie immer beim VLS- Stammtisch wurde darüber rege gesprochen.

Mundartautor Manfred Stöhr las in gekonnter Weise seine Geschichte des *Regenschirms* vor. Ein interessantes Thema ergab sich durch die verschiedenen Archivbesuche von Frank Spang, die er vor kurzer Zeit in Berlin vor Ort durchgeführt hatte.

Mehrere Teilnehmer des Stammtisches konnten mit eigenen Erfahrungen in den verschiedensten Archiven ihren Beitrag dazu leisten.

Werner Butz konnte durch seine eigenen Recherchen zu seinem Buch „*Die Geschichte der Fürther Recktenwaldsmühle*“ über die Praxis in den Archiven unserer Region einiges an Informationen dazu beitragen.

Horst Bast führte zu dieser Thematik aus, dass verschiedene Archive Teile ihrer Magazine ausgelagert haben. So betreibt z. B. das *Geheime Preußische Staatsarchiv in Berlin* u.a. ein Magazin in Mecklenburg-Vorpommern. Deshalb muss man sich zu einem Besuch im Archiv anmelden und seine Archivsuche angeben, damit die Akten auch beim Besuch in Berlin vorliegen.

Es kamen dabei auch teilweise kuriose Anekdoten und gute Erfahrungen zur Sprache. Heute lassen sich bereits einige Themen, wie z.B. Ahnenforschung oder auch geschichtliche Ereignisse im Internet bei verschiedenen Archiven online erforschen.



Horst Bast erklärt die Holzstabkirche im Riesengebirge

Die Digitalisierung der umfangreichen Akten in den Archiven schreitet immer weiter voran. Es wird noch eine längere Zeit dauern, bis alle Archivbestände online zugänglich sind.

Der nächste VLS-Stammtisch findet am 01. Oktober 2024 von 14.00 -16.00 Uhr im **Auswanderer Museum in Oberalben** mit einer Führung statt.

Die Adresse lautet: **Hauptstraße 3b in 66871 Oberalben. Bitte für den Oktober Stammtisch anmelden!**

Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch der Landeskunde. Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen.

Helga und Horst Bast

## **Erinnerung Aufruf** **„28. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“** **Die nächsten Termine**

Auch in diesem Jahr startet das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz wieder in Regionalkonferenzen einen Aufruf zum Thema „28. Wettbewerb „*Unser Dorf hat Zukunft*“ und Vorstellung der Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum“.

Die nächsten Veranstaltungen finden statt

- am Freitag, dem 11. Oktober 2024, 17.00 Uhr, im Kulturhaus Gersheim, Bahnhofstraße 3, **66453 Gersheim**
- am Montag, dem 28. Oktober 2024, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Morscholz, Konfelder Straße 8, **66687 Wadern**
- am Montag, dem 04. November 2024, 17.00 Uhr, im „Alten Rathaus“ Saarwellingen, Vorstadtstraße 77, **66793 Saarwellingen**
- am Montag, dem 11. November 2024, 17.00 Uhr, im UTZ, Anwenderzentrum St. Wendel, Werschweilerstraße 40, **66606 St. Wendel**

Auskünfte und Anmeldung bei Sinah Spies, Referat B/6 - Agentur ländlicher Raum, Heimat und Landeskunde  
SAARLAND · Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz  
Keplerstraße 18 · 66117 Saarbrücken  
Tel.: +49(0)681 501-4236 · Fax: +49(0)681 501-4521  
s.spies@umwelt.saarland.de · [www.saarland.de](http://www.saarland.de)

## VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

[info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)

[erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de](mailto:erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de)

[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)

[kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de)

[militaergeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:militaergeschichte@landeskunde-saarland.de)

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

[volkskunde@landeskunde-saarland.de](mailto:volkskunde@landeskunde-saarland.de)

**Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf  
unserer Webseite [www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter  
[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)**